

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 76 (2001)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Vom Barette schwankt die Feder... : Die Thurgauer Landsknechte  
"Harst Schwaderloh"  
**Autor:** Oertle, Vincenz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716052>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «Vom Barette schv

*Die Thurgauer Landskne*

Die Fahnen- und Uniformenweihe der Thurgauer Landsknechte (sprich Reisläufer) «Harst Schwaderloh» vom Samstag, dem 14. Juli 2001, war verbunden mit einem deutsch-schweizerischen Landsknechtstreffen. Farbenprächtige Spektakel dieser Art blicken in unserem nördlichen Nachbarland auf eine lange Tradition zurück. Im Thurgau bildet der Schwabenkrieg von 1499 den historischen Hintergrund dazu.

Die Schlacht bei Schwaderloh vom 11. April 1499 reiht sich ein in die Gefechte und Raubzüge des Schwaben- bzw. Schweizerkrieges. Man erinnere sich der Treffen bei Hard (20. Februar), an der Calven (22. Mai) oder bei Dornach (22. Juli) und ebenso der Plünderungen des Hegaus

*Von Fw Vincenz Oertle, Maur*

durch die Eidgenossen. Kontrahent der Eidgenossenschaft war der 1488 ins Leben gerufene Schwäbische Bund, ein Zusammenschluss von Fürsten und Reichsstädten, der Kaiser Maximilian I. (1493–1519) zur Durchsetzung habsburgischer Machtpolitik diente. Die Frontlinie bildete der Rhein, von den Bünden bis nach Basel, wo es am 22. September 1499 schliesslich zum Friedensschluss kam. Die Waffenerfolge der Eidgenossen führten zur



*Festredner Brigadier a D Ernst Mühlemann erteilte eine fulminante Geschichtslektion.*

Trennung vom Deutschen Reich, dem man nominell aber noch bis zum Westfälischen Frieden von 1648 angehörte.

Bei Schwaderloh, und mit Konstanz im Visier, hatte sich im Frühjahr 1499 eine kleine eidgenössische Streitmacht versammelt. Der Schlacht vorausgegangen war ein Vorstoss von einigen Tausend Kaiserli-



chen in die benachbarten Seegemeinden, dem dann der siegreiche Gegenangriff folgte. Die Eidgenossen, den Schwaben an Kopfzahl weit unterlegen (einschliesslich der Thurgauer wohl im Verhältnis 1:10), bewiesen erneut ihre unübertreffliche taktische Gewandtheit. Und es war ihnen auch in Schwaderloh der Ruf der Unbesiegbarkeit vorausgeeilt, was nicht ohne Auswirkung auf die Kampfmoral des Gegners blieb.

## Impressionen

In Schwaderloh mit von der Partie waren am 14. Juli 2001 Trommler und Pfeifer aus dem zürcherischen Elgg, deutsche Landsknechte aus Bermatingen (die sogar ein imposantes Zeltlager aufgebaut hatten), der Konstanzer Fanfarenzug «Niederburg» samt FahnenSchwingern, Marketenderinnen, vielerlei Spielleute und sogar ein Feuerschlucker. Alles in allem ein malerischer

*Spielleute aus dem zürcherischen Elgg mit deutschen Komparsen.*





# ankt die Feder ...»

te «Harst Schwaderloh»




**Fahnenchwinger des Fanfarenzugs «Niederburg» aus Konstanz.**

Haufen, gekleidet in originalgetreu nachgebildete Kostüme und bestückt mit Langspiesen, Hellebarden und Kurzschwertern. In der Tat «Wilde Gesellen vom Sturmwind durchweht», wie es zwei Troubadoure in ihrem begeisternden Repertoire an Landsknechtliedern zum Besten gaben. Man fühlte sich mit aller Kraft ins 16. Jahrhundert zurückversetzt, in die Zeit eines Jörg von Frundsberg und in die norditalienischen Feldzüge, in denen bekanntlich auch schweizerische Reisläufer eine dominierende Rolle spielten. Und nicht zu vergessen: alt Nationalrat und Brigadier aD Ernst Mühlemann, ehemaliger Kommandant der Grenzbrigade 7, als Festredner völlig im Element. Er erinnerte die Alemannen beiderseits des Bodensees an ihre gemeinsamen Wurzeln und erteilte den Zuhörern eine Geschichtslektion, wie sie einprägsamer nicht hätte ausfallen können. Und so mündete sein Exkurs in den Schwabenkrieg schliesslich in einem Ap-

**Die Thurgauer Landsknechte «Harst Schwaderloh» präsentieren ihre neue Fahne.**

pell zum grenzüberschreitenden Zusammenschluss der Region.

## Traditionspflege

Ziel und Zweck des 1999 gegründeten Vereins «Thurgauer Landsknechte Harst von Schwaderloh 1499» sind: Die Förderung des Geschichts- und Traditionsbewusstseins sowie die Pflege kameradschaftlicher Kontakte zu gleichgesinnten Organisationen des In- und Auslandes. Neben der Aufstockung des Harstes (aktueller Bestand 8 Mann) wird auch die Rekrutierung von Spielleuten ins Auge gefasst. Nähere Auskünfte erteilt: Kurt Vögeli, Hauptstrasse 48, 8565 Hugelskofen. Im Internet erreichbar unter: [www.tg-landsknechte.ch](http://www.tg-landsknechte.ch). 



**Bis ins Detail originalgetreu – Ein «Wilder Geselle» der Bermatinger Landsknechte.**

